Amtliche Mitteilung Zugestellt durch POST.at



MARKTGEMEINDE HALBENRAIN

Ausgabe Juni 2010

Halbenrainer Marktblatt





In dieser Ausgabe lesen Sie:

- ⇒ Aus erster Hand / Information für die Bürger
- ⇒ Geburtstage / Jubiläen / Standesbewegungen
- ⇒ Informationen / Bischofbrief
- ⇒ Volksschule u. Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain, Pfarrkindergarten
- ⇒ Eltern Kind Zentrum
- ⇒ Feuerwehren Vereine
- ⇒ Gründerzentrum
- ⇒ Traminer-Golf
- ⇒ Informationen / Auszeichnungen
- ⇒ Lebenshilfe
- ⇒ Au-Tag 2010 / Tourismusinformationen

Die Kunst liegt nicht darin etwas zu bekommen, sondern es auch noch zu wollen wenn man es hat.

(Filmzitat)

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Halbenrain

Redaktion und Gestaltung: Hermann Knippitsch; Dieter Cziglar; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl

Auflage 800 Stück

Amtliche Mitteilung, Gemeindenachrichten, An einen Haushalt, Erscheinungsort Halbenrain, Verlagspostamt 8492 Halbenrain

Homepageadresse: http://www.halbenrain.gv.at

e-mail: knippitsch@aon.at

Internet-Ausgabe dieser Zeitung unter: http://www.halbenrain.gv.at/Gemeindeamt/

Bürgerservice/Gmd-Nachrichten

<u>Hinweis:</u> Beiträge, welche in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden sollen, können jederzeit bei der Marktgemeinde Halbenrain abgegeben werden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe September 2010 ist Montag, der 06. September 2010



Bürgermeister Ing. Dietmar Tschiggerl



Geschätzte Bürgerinnen, Bürger, liebe Jugend!

Nichts ist so beständig wie die Veränderung

Der Gemeinderat hat seine Arbeit aufgenommen, und alle Ausschüsse sind eingerichtet. Die Gemeinderatsperiode 2010 – 2015 unter den geänderten Wirtschaftsverhältnissen wird sicherlich eine große Herausforderung für unsere Gemeinde. Ich bin aber zuversichtlich, dass der neu gewählte Gemeinderat diese Herausforderungen gut meistert.

Im Land Steiermark muss die Zeit der politischen Spielchen, des Taktierens und der parteipolitischen Interessen nun vorbei sein, wenn wir diese Krise und ihre Folgen durchstehen wollen. Die Menschen sind verunsichert und sie verlangen von der Politik und den Politikern mit Recht, dass sie die drängenden Probleme des Landes lösen. Zum einen sind im Sozialbereich neue Ansätze nötig. Immer mehr Leistungen einzuführen ohne die Gemeinden mit den nötigen finanziellen Mittel auszustatten, geht nicht. Einen Finanzausgleich zu schaffen ohne Berücksichtigung des weitläufigen Wegenetzes, Kanalnetzes, Trinkwasserleitungsnetzes einer ländlichen Gemeinde, geht nicht.

Auch die Marktgemeinde Halbenrain hat in ihren letzten Rechnungsabschlüssen einen Abgang ausgewiesen. Als Bürgermeister kann ich dagegen fast Nichts unternehmen. Die Steigerungen im Bereich der Sozialhilfe (Verdoppelung der Beiträge) führten dazu. Die stark gesunkenen Ertragsanteile verschärfen das Problem zusätzlich.

Stadt und Umgebung

In der Stadtgemeinde Bad Radkersburg und in der Gemeinde Radkersburg Umgebung kam es nach der Wahl zu einem Bürgermeisterwechsel.

Ich gratuliere meinen Kollegen zur Wahl und bitte um eine gute Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Halbenrain. Nicht nur im Gemeindeverband Kleinregion Radkersburg, sondern auch darüber hinaus. In den letzten Tagen und Wochen konnten wir ja schon eine gute Basis dafür schaffen. Ich bin überzeugt, dass wir auch die Ungereimtheiten bei der Erstellung des Haushaltsvoranschlages im Bereich der gemeinsamen Hauptschule ohne Gericht klären können.

Mit Besorgnis verfolgen wir das Geschehen um die Therme Bad Radkersburg. Ein wichtiger Impulsgeber der Region darf auch zukünftig nicht still stehen. Zu diesen Themen habe ich Bürgermeister Mag. Sommer um einen Beitrag in unserer Zeitung gebeten. Siehe Seite 6.

Woran wir arbeiten

Feuerwehr Feuerwehr Feuerwehr

Die Ersatzbeschaffung des RLFA 2000 der FF Halbenrain gestaltet sich sehr kompliziert. Einerseits steht die Gemeinde unter der Gemeindeaufsicht des Landes Steiermark, vor der Tatsache für Anschaffungen immer Preisvergleiche durch Preisanfragen bzw. Ausschreibungen zu machen, andererseits will die FF Halbenrain nur über den Landesfeuerwehrverband ein Fahrzeug beschaffen.

Das Fahrzeug des Landesfeuerwehrverbandes wurde im Jahre 2008 ausgeschrieben – entspricht dies der heutigen Marktlage? Warum, haben in der Zwischenzeit so viele Freiwillige Feuerwehren im Lande Steiermark und auch im Bezirk Radkersburg, eine Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges vorgenommen und nicht auf die Optionsfahrzeuge des Landesfeuerwehrverbandes zugegriffen, z.B., Eichfeld, Spielfeld, Bad Gams, Seckau, St. Lorenzen, St. Martin usw.?

All die Fragen durfte das Verhandlungsteam der Marktgemeinde Halbenrain mit dem Wehrausschuss und dem Landesbranddirektor erörtern. Viele kritische Fragen wurden vom Landesbranddirektor nicht beantwortet und blieben offen. Die schriftliche Förderzusage des Landes Steiermark und des Landesfeuerwehrverbandes liegt seit 18. Juni 2010 bei der Gemeinde vor. Jetzt können weitere Schritte für den Kauf des Fahrzeuges unternommen werden.

Das Fahrzeug der FF Oberpurkla von der Fa. Pusnik aus Slowenien wurde beim ersten Mal bei der technischen Prüfung in Lebring ohne Beanstandungen von technischen Mängel, auf Anhieb freigegeben. Diese Investition sicherte auch heimische Arbeitsplätze – das Grundfahrzeug wurde von der Fa. Pusnik bei der Fa. Hirschmugl (heimisches Unternehmen mit Betrieb in Donnersdorf - Postverteilerzentrum), gekauft. Durch die Ausschreibung damals ergaben sich Ersparnisse zu den Preisanfragen von ca. € 40.000,-.

Das Verhandlungsteam zur Beschaffung des RLFA 2000 der Marktgemeinde Halbenrain spricht sich für die Erkundung der Marktlage aus und ist eher für die Ausschreibung dieser Großinvestition.

Natürlich verursacht eine so große Investition auch Arbeit in Form von freiwilligen Stunden bei unseren Feuerwehrkameradinnen und Kameraden. Doch muss die Investition, vor allem die Kosten, der gesamten Bevölkerung erklärt werden können. Und deshalb müssen alle Varianten fair besprochen werden.

Ich bin für sachliche Gespräche weiterhin zu haben. Ich habe es auch geschafft, die nötigen finanziellen Mittel von LH Stv. Hermann Schützenhöfer für diese Investition zu erhalten.

Wenn 83 % der Investitionssumme Steuergelder sind müssen wir auch sorgsam damit umgehen - zweckmäßig, sparsam, wirtschaftlich, -das sind wir der Bevölkerung schuldig.

Zur Information:

§ 40 der Gemeindeordnung

Die Besorgung der örtlichen Feuer- und Katastrophenpolizei obliegt der Gemeinde; sie hat sich aufgrund des Feuerwehrgesetzes hierbei einer Feuerwehr zu bedienen. Der Bürgermeister ist zu den Sitzungen des Feuerwehrausschusses und der Wehrversammlung einzuladen und hat beratende

Die Kosten der Beschaffung und Erhaltung der Baulichkeiten, Einrichtungen, Geräte und sonstige Gegenstände, die für die Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit der freiwilligen Feuerwehren erforderlich sind, hat die Gemeinde zu tragen, wobei nach Maßgabe der vorhandenen Mittel die Feuerwehr zu diesen Kosten beizutragen hat.

Die aus den Gemeindemittel beschafften und der FF zur Benützung übergebenen Baulichkeiten, Einrichtungen, Geräte und sonstigen Gegenständen verbleiben im Eigentum der Gemeinde.

Dietzen alles ok!

Das Rüsthaus in Dietzen wird in den nächsten Monaten baulich fertig gestellt. In der Sitzung vom Juni 2010 wurden wieder Investitionen in Summe von € 47.000,- genehmigt. Für die Gestaltung des Außenbereiches wird von der Freiwilligen Feuerwehr Dietzen ein Vorschlag erarbeitet.

Oberpurkla alles ok!



Das Neue Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr von Oberpurkla ist eingetroffen. Die technische Abnahme wurde auf Anhieb geschafft. Seit Juni ist das Fahrzeug nun im

Dienst der Feuerwehr Oberpurkla. Mit einem gro-

ßen Festakt am Sonntag den 18. Juli

2010 wird das Fahrzeug offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Wieder einmal danke ich den Feuerwehrkameradinnen und Kameraden für Ihre freiwillig geleisteten Arbeitsstunden. Besonderer Dank gilt den Kommandanten der einzelnen Feuerwehren mit Ihren Stellvertretern.



Hochwasserschutz Drauchenbach

Die Zeit der Starkniederschläge ist wieder da, und somit auch die Gefahr von Hochwässern aus dem Drauchenbach.

Aus den Überflutungen der Jahre 2005 und 2009 wissen wir, dass die Ortschaften Hürth, Halbenrain und Dornau teilweise sehr stark unter diesen Hochwässern leiden. Die genannten Jahre haben aber nur sehr niedrige Hochwasserstände hervorgerufen. Bei einem 30 jährigen oder 50 jährigen Hochwasser ist mit weitläufigen Überschwemmungen und somit Überflutungen von Objekten zu rechnen.

Aus diesem Grunde und vor allem zum Schutz von Wohnobjekten müssen bauliche Maßnahmen am Drauchenbach von Tieschen bis nach Bad Radkersburg erfolgen.

Um nachhaltig die Hochwässer von den Siedlungsräumen fern zu halten bedarf es auch eines Rückhaltebeckens. Das technische Büro Pieler aus Eisenstadt hat den Drauchenbach näher untersucht und die sinnvollsten Varianten am 17. Mai 2010 den betroffenen Grundeigentümern präsentiert.

Die Chance, einen Hochwasserschutz am Drauchenbach zu erreichen, ist mit diesem Projekt gegeben. Ich bitte auch die Grundeigentümer Lösungen für die Umsetzung des Projektes zu suchen.

Die Gehölzpflege wird am Drauchenbach noch jetzt im Sommer durchgeführt. Für die Instandhaltung des Gerinnes werden alljährlich ca. € 48.000,- aufgewendet.

Die Kirche im Dorf

Mit September 2011 kommt es in unserem Pfarrverband Bad Radkersburg, Halbenrain und Klöch zu einem Personalwechsel. Die Diözese gab bekannt, dass ab diesem Zeitpunkt Dechant Karl Niederl in Pension gehen wird. Zukünftig wird ein Pfarrer, ein Kaplan und ein Pastoralassistent(in) im Pfarrverband von der Zentrale Bad Radkersburg aus tätig sein.

Diese Entscheidung ist nicht nachvollziehbar und wir alle haben sie, in der für die Kirche kritischen Zeit, mit Verwunderung aufgenommen. Sofort nach Bekanntgabe dieser Entscheidung hat der Gemeinderat einstimmig ein Schreiben an die Diözese verfasst, um auf die Wichtigkeit der seelsorgerischen Betreuung eines Ortes hinzuweisen. Das Schreiben ist in dieser Ausgabe auf Seite 12 nachzulesen.

Da wirkt ein Diakon umsichtig in einer Pfarre und wird mit 1. September 2011 von seinem Dienstort einfach abgezogen. Und am 18. Juni schreibt der Pressesprecher der Diözese: "Zum anderen wird es ab sofort möglich sein, dass ein Pfarrer einem Diakon oder hauptamtlichen Laienmitarbeiter die Teamleitung innerhalb einer Pfarre oder eines Pfarrverbandes überträgt – was bisher unmöglich war. Denn bislang befürchtete man, dass dadurch der sakramentale Charakter der Kirche verwässert werden könnte.

Hauptamtliche Laien können nun ab sofort für den ganzen Pfarrverband und das gesamte organisatorische Management zuständig sein. Bisher konnte nur ein Pfarrer eine Pfarre leiten".

Lieber Herr Bischof, dann hilf doch mit, die Reform vor Ort anders zu gestalten!

Ist auch der Generalvikar von dieser Entscheidung informiert?

Und warum wird dann unser Diakon Christian Plangger abgezogen? Wäre auch unser Diakon bereit in einem geänderten Aufgabenfeld weiter in Halbenrain zu wirken?

Wenn wir als aktive Bürger(innen) der Diözesanleitung unsere Meinungen mitteilen, können wir gemeinsam vielleicht etwas erreichen. Unser gemeinsames Ziel kann nur eine gute seelsorgerische Betreuung sein und die auch die Bewohnung des Pfarrhofes in Halbenrain vorsieht – also die Forderung unseren Diakon Christian Plangger weiterhin in unserer Pfarre wirken zu lassen.

Schönen Sommer wünscht Ihr Bürgermeister





Beschlossen wurde im Gemeinderat ...

in der konstituierdenen Sitzung vom 14. April 2010

 in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Halbenrain wurde der Gemeinderat angelobt und der Gemeindevorstand vom Gemeinderat wie folgt gewählt:

zum Bürgermeister

Ing. Dietmar Tschiggerl, Donnersdorf 3 zum Vizebürgermeister

Max Tschiggerl, Oberpurkla 46 und zum Gemeindekassier **Eduard Kager**, Unterpurkla 14.

in der Sitzung vom Mai 2010

- die Entsendung von Gemeinderatsmitgliedern in diverse Ausschüsse und Verbände
- die Gewährung eines inneren Darlehens zur Vorfinanzierung des TLF 500 Oberpurkla
- eine Stellungnahme anlässlich der Abberufung von Diakon Christian Plangger
- eine Resttransferzahlung für 2009 für den Pfarrkindergarten Halbenrain
- die Altenurlaubsaktion 2010
- die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Halbenrain
- die Errichtung einer Bushaltestelle in Halbenrain
- der Umbau der Straßenbeleuchtung in Oberpurkla (Verkabelung)
- die Vergabe von Gemeindewohnungen

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger der Marktgemeinde Halbenrain!



Als neuer Bürgermeister von Bad Radkersburg ist es mir ein Anliegen, die Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Halbenrain konstruktiv zu gestalten. Dazu wurden mit Ihrem Bürgermeister Ing. Dietmar Tschiggerl bereits Gespräche hin-

sichtlich Hauptschule und Musikschule Bad Radkersburg, Regio Next und Wasserverband Drauchenbach aufgenommen. Für den Gemeinderat von Bad Radkersburg ist ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis mit der Marktgemeinde Halbenrain ein wesentliches Anliegen. Gemeinsam wollen wir Lösungen zu anstehenden Problemen der Region erarbeiten.

Ausbildungsmöglichkeiten in Bad Radkersburg:

Die Schulen am Standort Bad Radkersburg wollen vermehrt auf ihre Möglichkeiten und Angebote gerade für potentielle Schüler aus der Marktgemeinde Halbenrain aufmerksam machen. So sind in Bad Radkersburg neben den Pflichtschulen auch das Bundes-Oberstufenrealgymnasium mit dem Technikum als besondere Ausrichtung, die Internationale HTL und die Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege am LKH Bad Radkersburg Ausbildungsplätze von hoher Attraktivität und direkt vor Ihrer Haustür gelegen. Diese Schulen stehen für interessierte Jugendliche aus der Marktgemeinde Halbenrain für Fragen, Anmeldungen etc. gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen aus Bad Radkersburg

Mag. Josef Sommer, Bürgermeister

Flächendeckende Naturraumerhebung



Das Land Steiermark erhebt im Zuge einer Biotopkartierung naturschutzfachlich interessante Flächen (z.B. hecken, Feldgehölze, Magerrasen, usw.). In den Jahren 2010 und 2011 werden die Bezirke Radkersburg, Leibnitz,

Deutschlandsberg und Voitsberg bearbeitet. Mit der Durchführung der Arbeiten wurde die ZT-Kanzlei Dr. Hugo Kofler / Pernegg an der Mur beauftragt. Die Besitzer von naturschutzfachlich interessanten Flächen haben künftig die

Möglichkeit, im Zuge des freiwilligen Vertragsnaturschutzes Förderungen zu lukrieren. Für Auskünfte steht Ihnen der Leiter des Projektes, Herr Mag. Philipp Sengl, ZT-Kanzlei Dr. Hugo Kofler, 8132 Pernegg, Traföß 20, Tel. 0664 / 84 91 233

Email: philipp.sengl@zu-kofler.at, zur Verfügung. Die Kartierer / innen (z.T. mit Mopeds) sind angewiesen, ihre Arbeiten unter höchstmöglicher Schonung der landwirtschaftlichen Flächen durchzuführen.

Mach Dich schlau vor dem Bau! (12)

Die Informationsreihe "Mach Dich schlau vor dem Bau" setzt mit Hinweisen für die Baudurchführung fort.

Wenn Sie ein Bauvorhaben ins Auge fassen, sind je nach geplanter Maßnahme verschiedene Projektunterlagen einzureichen.

Bei Fragen kann Ihnen gerne das Baureferat der Marktgemeinde Halbenrain, Hr. OAR Ornig oder der Baumeister Ihres Vertrauens Auskünfte erteilen.



§ 13 Abstände

- (1) Gebäude sind entweder unmittelbar aneinander zu bauen oder müssen voneinander einen ausreichenden Abstand haben. Werden zwei Gebäude nicht unmittelbar aneinandergebaut, muss ihr Abstand mindestens so viele Meter betragen, wie die Summe der beiderseitigen Geschoßanzahl, vermehrt um 4, ergibt (Gebäudeabstand).
- (2) Jede Gebäudefront, die nicht unmittelbar an einer Nachbargrenze errichtet wird, muss von dieser mindestens so viele Meter entfernt sein, wie die Anzahl der Geschosse, vermehrt um 2, ergibt (Grenzabstand).
- (3) Steht ein Gebäude an der Grundgrenze, so hat der Nachbar, soferne durch einen Bebauungsplan oder durch Bebauungsrichtlinien nichts anderes bestimmt ist oder Gründe des Straßen-, Orts- und Landschaftsbildes nicht entgegenstehen, die Wahlmöglichkeit, entweder an die Grundgrenze anzubauen oder den erforderlichen Gebäudeabstand einzuhalten. Weist das Gebäude an der Grenze Öffnungen (Fenster, Türen und dgl.) auf, so ist der erforderliche Gebäudeabstand einzuhalten.
- (4) Als Geschosse in der jeweiligen Gebäudefront sind jene anzurechnen,
- die voll ausgebaut oder zu Aufenthaltsräumen ausbaufähig sind und
- deren Außenwandfläche zu mehr als 50 Prozent und im Mittel mindestens 1,5 m hoch über dem natürlichen Gelände liegt.
- (5) Nicht als Geschosse anzurechnen sind an der
- Traufenseite: Dachgeschosse bzw. für Aufenthaltsräume ausbaufähige Dachböden, sofern die Höhe eines allfälligen Kniestockes 1,25 m nicht übersteigt und die Dachneigung nicht mehr als 70 Grad beträgt;
- Giebelseite: das unterste Dachgeschoß bzw. der unterste für Aufenthaltsräume ausbaufähige Dachboden, sofern die Höhe eines allfälligen Kniestockes 1,25 m nicht übersteigt und die Dachneigung nicht mehr als 70 Grad beträgt.
- (6) Bei Gebäuden oder Gebäudeteilen ohne die übliche Geschoßeinteilung oder mit Geschoßhöhen von über 3,0 m ist die Abstandsermittlung unter Zugrundelegung einer fiktiven Geschoßeinteilung mit einer Höhe von 3,0 m an jeder Gebäudeecke über dem natürlichen Gelände vorzunehmen. Restgeschoßhöhen von mehr als 1,5 m sind als Geschoß anzurechnen.

- (7) Für Gebäude auf demselben Bauplatz können auch geringere Gebäudeabstände zugelassen werden.
- (8) Die Behörde kann geringere Abstände von den Nachbargrundgrenzen und Nachbargebäuden zulassen
- für Nebengebäude oder
- wenn dies im Interesse des Ortsbildschutzes, der Altstadterhaltung, des Denkmalschutzes oder der Erhaltung einer baukulturell bemerkenswerten Bausubstanz (Ensemble) liegt.;
- für barrierefrei (§ 4 Z. 5) ausgebildete Außenaufzugsanlagen zur Personenbeförderung als Zubau zu bestehenden Gebäuden.
- (9) Der Gebäudeabstand hat, sofern ein geringerer Abstand als nach Abs.1 zulässig ist, mindestens 2,0 m zu betragen.
- (10) Mit Zustimmung des Nachbarn können unabhängig von der Bebauungsweise Nebengebäude an der Grundgrenze zugelassen werden.
- (11) Befindet sich auf dem angrenzenden Grundstück ein Nebengebäude, so ist bei der Ermittlung des Abstandes nur der Grenzabstand einzuhalten.
- (12) Lässt der Verwendungszweck von baulichen Anlagen eine unzumutbare oder das ortsübliche Ausmaß übersteigende Belästigung oder Gesundheitsgefährdung der Nachbarn erwarten oder ist dies zum Schutz des Ortsbildes erforderlich, hat die Behörde größere Abstände vorzuschreiben.
- (13) Die Abs. 1 bis 12 gelten nicht für
- Gebäude gegenüber öffentlichen Verkehrsflächen;
- Wirtschaftsobjekte, die der urkundlichen Ausübung eines Einforstungsrechtes nach dem Einforstungslandesgesetz dienen;
- Almhütten und Almstallungen, die der bestimmungsgemäßen Nutzung nach dem Almschutzgesetz dienen;
- Wirtschaftsobjekte der Stammsitzliegenschaften auf Privatgrundstücken innerhalb des Agrargemeinschaftsgebietes.
- (14) Bei bestehenden Gebäuden dürfen ungeachtet der Abs. 1 bis 12 bauphysikalische Maßnahmen (z. B. Wärmedämmmaßnahmen) im unbedingt erforderlichen Ausmaß durchgeführt werden.



Herzlichen Glückwunsch...



Paula GRASSL (2.v.l.) mit Gratulanten Oberpurkla 13 75 Jahre



Gottfried WEISS (r.) mit Gratulanten Oberpurkla 52 75 Jahre



Genovefa u. Josef GROSSSCHÄDL Halbenrain 197 beide 75 Jahre



Rosa SCHÖNBERGER (3. v.l.) mit Gratulanten und Enkerln Oberpurkla 23 75 Jahre



Rosa SCHWARZ mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl Unterpurkla 19 75 Jahre



Viktor DENGG (m.) mit Gattin und Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl Unterpurkla 63

75 Jahre



75 Jahre

Berta SCHISCHEK (2.v.l.) mit Gratulanten Oberpurkla 62



Theresia FASSWALD (r.) mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl Unterpurkla 12 75 Jahre



Franz KUMMER (m.) mit Diakon Christian Plangger (I.) und Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl (r.)
Dietzen 39 75 Jahre



Hermine BAUER (r.)
mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl
Donnersdorf 41 80 Jahre



Rosa DRISCHERL (r.) mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl Unterpurkla 19 80 Jahre



Heinrich HAAS (m.) mit zahlreichen Gratulanten Oberpurkla 5 80 Jahre





Maria MARIC (m.) mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl (l.) u. Hubert Wallner (r.) Halbenrain 140/5 80 Jahre



Elfriede KERN (m.) mit zahlreichen Gratulanten Dietzen 4 80 Jahre



Josefa PECHMANN (m.) mit zahlreichen Gratulanten Oberpurkla 2 85 Jahre

Ignaz
GENSENBERGER
Oberpurkla 100
80 Jahre



Anna EHMANN Unterpurkla 119 85 Jahre



85 Jahre

Maria SCHMID (I.) mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl Oberpurkla 2



Margaretha BUCHRIESER (r.) mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl Oberpurkla 100 85 Jahre





Genovefa u. Josef GROSSSCHÄDL Elsa u. Heinrich THONEGG Halbenrain 197



Dietzen 15

Ehejubiläen Soldene

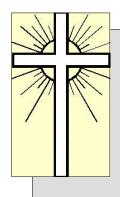


Christine u. Anton POLZ mit Familie Hürth 14



Maria u. Johann KIRCHENGAST Donnersdorf 2





unsere Verstorbenen

Rosa Tropper Oberpurkla 19 83 Jahre Erika Kolleritsch 91 Jahre Halbenrain 66 Maria Gahr Oberpurkla 100 84 Jahre Maria Anna Kaufmann 69 Jahre Unterpurkla 19 Heribert Matzer Oberpurkla 100 61 Jahre Ferdinand Emil Peer 58 Jahre Unterpurkla 19 Josef Rossmann Dietzen 34 80 Jahre



Der Gemeinderat der Marktgemeinde Halbenrain hat in seiner Sitzung vom 12. Mai 2010 über Antrag von Bürgermeister Ing. Tschiggerl Dietmar einstimmig nachstehende Stellungnahme zur Abberufung von Diakon Christian Plangger verfasst:

Sehr geehrter Herr Bischof!

Mit Schreiben vom 28. April 2010 der Diözese Graz-Seckau, gezeichnet durch Generalvikar Mag. Helmut Burkard, wird unserem allseits geschätzten und aktiven Diakon Christian Plangger mitgeteilt, dass spätestens mit September 2011 eine Veränderung des Dienstortes erfolgt.

Wir können diese Entscheidung nicht nachvollziehen und nehmen sie, in der für die Kirche kritischen Zeit, mit Verwunderung auf. Mit Verwunderung deshalb, weil durch die Neustrukturierung des hauptamtlichen Teams im Pfarrverband Bad Radkersburg – Halbenrain – Klöch, vor allem die lebendige Pfarre Halbenrain betroffen ist. Einerseits wird dadurch der Pfarrhof im Zentrum von Halbenrain nicht mehr bewohnt, und somit leidet zukünftig nicht nur das Ortsbild sondern auch die ganze Pfarrbevölkerung, weil keine Ansprechperson mehr vor Ort ist.

Auch in wirtschaftlichen Angelegenheiten kommt es zu großen Nachteilen – für den Pfarrkindergarten gibt es keine Ansprechperson vor Ort, für die Friedhofsverwaltung und Kirchenverwaltung gibt es keine Ansprechperson vor Ort, für die Gebäudeverwaltung des großen Pfarrhofes gibt es keine Ansprechperson vor Ort. Bei Todesfällen gibt es keine Ansprechperson vor Ort. All die Investitionen (Pfarrkindergarten, Kirchenrenovierung, Errichtung Aufbahrungskapelle, Sanierung Kirchenmauer, Neugestaltung des Friedhofes) der letzten Jahre, die auch die Marktgemeinde Halbenrain großzügig finanziell unterstützt hat, erscheinen damit in einem anderen Licht. Es drängt sich die Frage auf, warum der große finanzielle Aufwand, wenn die Kirche zukünftig nicht bereit ist den Personalstand in der Pfarre Halbenrain zu halten. Müssen zukünftig alle Pfarrbewohner nach Bad Radkersburg zum Kirchgang?

Die lebendige Pfarre Halbenrain ist gut vernetzt mit allen kulturellen Einrichtungen in der Gemeinde. Besonders in der ländlichen Region ist das Vereinswesen noch gut ausgebildet, und das Vereinswesen in der Gemeinde ist dem Gemeinderat von Halbenrain ein besonderes Anliegen. Es gehört dazu, zu besonderen Anlässen die Feiern in der Kirche mit zu gestalten.

Unzählige Auftritte der Grenzlandmusik Halbenrain, die Ausrückungen des Kameradschaftsbundes und der Feuerwehren, der Landjugend sowie des Singkreises Halbenrain zeugen davon. Bei Festen und Feierlichkeiten in unseren Ortschaften ist zumindest ein Wortgottesdienst fester Bestandteil.

Diakon Christian Plangger hat mit seiner Familie seit vierzehn Jahren ein fixes Quartier im Pfarrhof Halbenrain. Er ist mit seiner Familie in das Leben der Gemeinde eingebunden. Er kennt die Kinder von der Taufe über die Erstkommunion bis hin zur Firmung. Er kennt nun auch viele Familien in unserer Gemeinde und weiß um Ihre Sorgen und Anliegen. Als Seelsorger steht er mit Rat und Tat hilfesuchenden Menschen zur Seite. Die gesamte Familie ist in unserem Ort eingebunden. Warum reißt die Kirche eine Familie aus ihrem sozialen Umfeld heraus, wenn die Familie für die Kirche einen hohen Stellenwert hat. Warum zerschlägt die Kirche mit Ihrer Personalpolitik diese aufgebauten Beziehungen und Vernetzungen? Wir, die Bevölkerung von Halbenrain und unser Diakon Christian Plangger, haben uns, nach dem plötzlichen Tod von Pfarrer Urbanitsch, an einander gewöhnt.

Wir haben gute Erfahrungen gemacht wie die Seelsorge heute in unserer Pfarre praktiziert wird. Ein anderes Konzept der pastoralen Betreuung wird von uns nicht akzeptiert. Es ist sicherlich in der heutigen Zeit nicht leicht, aktive Mitarbeiter für die Pfarre zu gewinnen. Und in der Krise der Kirche fällt es schwer diese Personalveränderung (einseitig durch die Diözese – Kirche) zu akzeptieren. Zudem ergeben sich durch die Personalveränderung – nur andere Personen – keine finanziellen Einsparungen für die Kirche. Was ist also der Grund für die Personalveränderung?

Unser Diakon Christian Plangger arbeitet seit Jahren an vielen guten Projekten. So gibt es unter seiner Leitung Kindernachmittage, erlebnisreiche Ministrantenstunden, gibt es den Kindercaritasladen KI-CALA, viele Fortbildungsveranstaltungen in unserer Pfarre, eine gut funktionierende Firmvorbereitung für die Firmlinge.



Er engagiert sich besonders für die Familiengottesdienste die in unserer Pfarre sehr gut besucht sind, er bereitet die Sternsingeraktion vor, gestaltet das Martinsfest mit den Kindergartenkindern mit, ist bei vielen Geburtstagsgratulationen mit dabei, erste Anlaufstelle bei Todesfällen usw. .

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Halbenrain sieht die Personalpolitik der Kirche als Zerstörung von wichtigen Strukturen. Wir in Halbenrain haben genauso ein Recht auf gute Betreuung seitens der Diözese schließlich zahlen wir ja auch die Kirchenbeiträge. Halbenrain ist eine lebendige Pfarre, hat mehr Kirchgänger als alle anderen Pfarren im Pfarrverband, hat mehr engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter(Innen), hat eine große Zahl von Ministranten. Halbenrain ist eine lebendige Pfarre mit den meisten Gruppen- und Fortbildungsveranstaltungen. All das darf nicht zerschlagen werden. Die Anzahl von Priestern aus unserer Pfarre zeigt von der Lebendigkeit der Pfarre seit Jahren. Warum also die Abberufung unseres Diakons Christian Plangger? Ist das System wichtiger als Menschen?

Sehr geehrter Herr Bischof, Sie sollen wissen, dass einstimmig über alle Parteigrenzen des Gemeinderates der Marktgemeinde Halbenrain hinweg die Gemeinde die pfarrliche Betreuung vor Ort will. Wir wollen die Eigenständigkeit erhalten, wir wollen eine Person die mit der Pfarre lebt, fordern die Bewohnung des Pfarrhofes und die Aufrechterhaltung all der Projekte in Halbenrain. Ein "Selbstläufer" ist die Pfarre nicht – mit dem Abgang des engagierten Diakon Christian Plangger werden aus heutiger Sicht auch viele ehrenamtliche Mitarbeiter(Innen) ihren Dienst niederlegen. Die Diözese hat so viel Geld bei großen Projekten ausgegeben, und hier bei uns wird personell gespart. Warum?

Mit der Bitte um Kenntnisnahme und Berücksichtigung, verbleibt

mit freundlichen Grüßen Der Bürgermeister:

(Ing. Tschiggerl Dietmar)



Leserbrief zum Thema Brauchtum: Brauchtum?

Eine überlieferte Äußerungsform gesellschaftlichen Verhaltens, zumeist sozial be-

stimmt und von der Sitte gefordert wird allgemein als Brauchtum bezeichnet, welches selbstverständlich in unterschiedlichen Facetten zum Ausdruck kommt. Anlass sind hauptsächlich die festlichen Seiten des Lebens (Geburt, Hochzeit, Begräbnis etc., aber auch andere (Gleichenfeier, "Pfingstbuam" etc.)

Der Brauch der "Pfingstbuam" führt jedes Jahr zum Für und Wider in Teilen der Bevölkerung, vor allem dann, wenn dieser exzessiv und für Betroffene dadurch nicht mehr tolerierbar betrieben wird. Spaß für die einen wird zum Verdruss und Schaden der anderen, sofern sich letztere nicht vorab quasi "freigekauft" haben. Ist es eine lustige oder gar intelligent Form der Ausübung eines Volksbrauchs, wenn man Restmüll auf dem Grundstück eines "Zahlungsunwilligen" verstreut, die Freude an einer organisierten Feier zum Umschneiden eines Maibaumes dadurch geschmälert wird, weil dies die "Pfingstbuam" bereits zuvor erledigt haben, oder Gartengeräte beim unerlaubten Abtransport zerkratzt und Asphalt der Toreinfahrt durch Steinerücken beschädigt werden?

Das widerrechtliche Betreten eines Grundstücks und die damit verbundene Entfernung von Gegenständen erfüllt den Tatbestand der Grundbesitzstörung nicht nur an 364 Tage im Jahr, sondern auch in der Nacht zum Pfingstsonntag.

Es bedarf nicht noch der zusätzlichen Sachbeschädigung, um dies Form des Brauchs fragwürdig erscheinen zu lassen - so jedenfalls war er von seinen "Erfindern" sicher nicht gedacht. Den Streichen der "Pfingstbuam" nur dann entgehen zu können, wenn zuvor alkoholische Getränke verabreicht worden sind, macht das Unterfangen noch zwielichtiger. Was soll der Bürger davon halten, wenn einerseits Ärzte, Politik und Medien den zunehmenden Alkoholkonsum Jugendlicher beklagen, andererseits aber selbst die Polizei dazu rät, "ein oder zwei Flaschen Wein oder Bier" bereitzustellen, wenn man von Auswüchsen der geschilderten Art verschont bleiben möchte.

Die Sitten und Gebräuche haben im Lauf der Zeit, so wie Sprachen auch, Veränderungen erfahren. Vielleicht sollte auch im Fall des "Pfingstbuam"-Brauchtums überlegt werden, was da verändert, nämlich verbessert werden kann. Damit nicht nur die einen, sondern alle ihren Spaß haben.

Name des Verfassers ist der Redaktion bekannt





Volksschule Halbenrain Neues aus dem Schulleben

Antonio Vivaldi - "Die vier Jahreszeiten "

Am 23. März 2010 fand in unserer Schule eine Schulanimation mit Antonio Vivaldis vier Jahreszeiten für Kinder statt.

Bei dieser mitreißenden Veranstaltung wurde den Kindern die Person, das Leben, die Umwelt und das Werk des Künstlers auf ansprechende und humorvolle Weise näher gebracht.



Radfahrprüfung

Am 16. April wurde die Radfahrprüfung im Rahmen des Verkehrserziehungsprogramms in der 4. Klasse durchgeführt.

Polizistinnen der Polizeiinspektion Oberpurkla beurteilten das Können der Schüler.

Alle Kinder bestanden die Prüfung! Herzliche Gratulation!



<u>Projektwoche</u>

Vom 19. bis 23. April besuchten die vierten Klassen der Volksschulen Halbenrain und Klöch den Kienzerhof in Trahütten.

Die bezaubernde Lage des Kienzerhofes ermöglichte es, inmitten der Natur herrliche Tage zu verbringen.

Folgende Programmschwerpunkte konnten in dieser Woche erlebt werden:



A) Wasser ist Leben







C) vom Getreide zum Brot

B) Er-Lebensraum Wald



d) von der Kuh zur Milch

Das **Schuljahr 2010/2011** beginnt am Montag, dem **13. September 2010 um 8.00 Uhr** mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Wir treffen uns um 7.45 Uhr am Kirchplatz.



Wir wünschen allen Schülern und Eltern frohe und erholsame Ferien!

Charlotte Ruckenstuhl

MITEINANDER WEITERKOMMEN IN DER VOLKSSCHULE HALBENRAIN

Das ist unser großes gemeinsames Ziel!

Lesungen in beiden Halbenrainer Schulen!

Die Kinderbuch-Autorin und Diplom-Pädagogin Karin Ammerer war am 6. Mai 2010 in der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft im Schloss Halbenrain und in der Volksschule Halbenrain zu Gast. Bei Ihren Lesungen begeisterte Sie Ihre kleinen und großen Zuhörer bereits von der ersten Minute an mit einer Menge Humor und gab angelehnt an Ihr neuestes Buch "Inspektor Schnüffel - Handbuch für Meisterdetektive" Rätsel auf. Für richtige Antworten wurden anschließend Detektiv-Pässe ausgestellt.

Organisiert wurden die Lesungen von Frau Dir. Elisabeth Dopona und Frau Dir. Leopoldine Tschiggerl, den finanziellen Teil übernahm das Kaufhaus-Modehaus Wallner zur Erfüllung der Richtlinien des Schulbuchhandels, unterstützt durch die Wirtschaftskammer Steiermark - Service Center Leseförderung. Alle Bücher sind im Kaufhaus-Modehaus Wallner erhältlich.







Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft

Halbenrain - St. Martin

90 <u>90 90</u> SCHLOSSHALBENRAIN

Für uns ist Schule nicht nur ein Ort des Lernens – sondern auch ein Ort des Lebens.

Nur dort, wo sich Menschen wohl fühlen und respektvoll miteinander umgehen, ist motiviertes

Lernen und Arbeiten möglich.

Im heurigen Schuljahr lernten die Schüler/ eine neue Unterrichtsform, Cooperative Offene Lernen, kennen.

Grundsätzliches zu dieser Unterrichtsform: "COOL" ist der pädagogischer Ansatz für mehr Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Kooperation im Unterricht. Es soll helfen, auf die Wünsche der Arbeitswelt, nach stärkerer Berücksichtigung der "soft skills" Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Eigenverantwortung und Motivation in der Ausbildung besser eingehen zu können.

Die Schüler/innen arbeiten mit schriftlichen, oft fächerübergreifenden Arbeitsaufträgen. In den COOL Stunden hat der/die Schüler/in Wahlfreiheit, wann, wo, wie und meist auch



in welcher Sozial-Form er/sie die gestellten Aufgaben bis zu den vorgegebenen Terminen bewältigen will. Die Lehrerinnen werden zum Coach, zur Begleiterin des Lernprozesses und können so auf jeden/jede Schüler/in eingehen und ihn/sie gezielt fördern.

Im kommenden Schuljahr wollen wir diese Unterrichtsform vermehrt einsetzen. Dazu wird es vor Schulbeginn ein gemeinsames Seminar geben.

In der Fachschule Halbenrain nehmen neben der fachlichen Ausbildung für touristische, kaufmännische und gärtnerisch landwirtschaftliche Berufe Förderung Persönlichkeitsbildung sowie die Stärkung der Persönlichkeit breiten Raum ein.

Ausbildung zur Wirtschaftsassistentin

Auch in diesem Schuljahr nehmen wieder 13 Schülerinnen Jahrganges der Ausbildung des an Wirtschaftsassistentin teil. Sie ist freiwilliges Zusatzangebot, das im Laufe der ersten 2 Schuljahre absolviert werden kann. Zusammenarbeit mit dem WIFI-Steiermark beinhaltet die Ausbildung folgende Module:





- 1. Modul: der europaweit anerkannte Computerführerschein (ECDL) mit einer übergeordneten Modulprüfung
- 2. Modul: Kommunikation
- 3. Modul: Betriebswirtschaft
- 4. Modul: Organisation von Veranstaltungen
- 5. Modul: Postbearbeitung
- 6. Modul: Sekretariatspraxis, Personalverrechnung und Protokollprüfung. Dieses Modul wird von WIFI-Trainern unterrichtet (Kosten: € 270,-)

Durch die 3jährige Ausbildungsform haben die Jugendlichen die Möglichkeit Ausbildungsschwerpunkte zu wählen.

- A u s b i l d u n g z u r K i n d e r b e t r e u e r l n :
 KinderbetreuerInnen arbeiten in Einrichtungen die Kinder betreuen als p\u00e4dagogische
 Hilfskraft im Kindergarten, Krippe, Hort oder als Tagesmutter.
- Als weiterer Schwerpunkt kann die Ausbildung zur/zum Betriebsdienstleist ung skauffrau/mann gewählt werden. Die mündliche Lehrabschlussprüfung wird im 3. Ausbildungsjahr an der Schule abgelegt. Nach einem Praxisjahr können sich die Schüler/innen bei der Wirtschaftskammer zur praktischen Lehrabschlussprüfung anmelden. Sie/Er ist ausgebildet für die Warenbeschaffung und Lagerung, die Hausbetreuung, den Umgang mit Gästen, BewohnerInnen bzw. KundInnen und als Bürofachkraft. Arbeit gibt es in einem Großhaushalt (z.B. Bildungshaus, Jugendherberge, Seniorenheim etc.)
- In Kooperation mit dem Ausbildungszentrum Bergler bieten wir den Kosmetik kosmetik kosmetik kosmetik kosmetik kosmetik kosmetik kosmetik kompetik kompet

Am 18. Juni gehen 12 intensive Praktikumswochen für den Jahrgang zu Ende. Wir erwarten mit Spannung die Präsentation ihrer Fachbereichsarbeiten. vorbereitet durch die Lehrerinnen der Schule werden die 17 Schülerinnen d e s 3. Jahrganges auch die schriftliche und mündliche Abschlussprüfung mit Bravour meistern.



Ich als Direktorin der Schule freue mich sehr, die ersten Abgängerinnen der 3jährigen Ausbildung begleiten zu dürfen.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen und die besten Wünsche für den Sommer.

FSDir. Leopoldine Tschiggerl



Fit und gesund mit Gewürzkräutern Projekt Hauptschule Straß und Fachschule Halbenrain

Unsere Fähigkeit, Geschmack zu empfinden, trägt entscheidend zu unserer Lebensqualität bei. Unser Geschmacksinn dient zur Kontrolle aufgenommener Nahrung. Bitterer und saurer Geschmack weisen auf giftige oder verdorbene Lebensmittel hin. Die Geschmacksqualitäten süß, umami und salzig kennzeichnen nährstoffreiche Lebensmittel. Scharf ist Schmerz und nicht Geschmack.

Gewürzkräuter verströmen einen einzigartigen Duft, vermitteln Geschmack und entfalten in Speisen ihr ganz bestimmtes Aroma. Sie wirken im Körper angenehm anregend, fördernd, stärkend oder entkrampfend und beruhigend.

Mit den interessierten Schüler/innen der 4. Klasse der HS Straß und dem 2. Jahrgang der Fachschule Halbenrain verfolgten die Spur wir Gewürzkräuter in unserem Kräutergarten. Gemeinsam testeten wir die Aromen mit unseren Sinnen. Blätter zerreiben, daran riechen, sie kosten und den Geschmack wirken lassen.



So manches Aha-Erlebnis stellte sich ein: Oregano, den geben wir auf die Pizza ("eh schon wissen"), frische Blätter des Korianders wie Petersilienblätter in Speisen verwenden oder mit Estragon ein gebratenes Hühnerfilet verfeinern.

Dipl.-Päd. Gertrud Rauch

Lieblingskraut" "Mein war das Motto der nächsten

Station.

Eines der Kräuter, die die SchülerInnen der HS Strass, in Kräutergarten unserem gesammelt, gerochen, gekostet und wegen ihrer wunderbaren Wirkungen bestaunt haben. durften sie einem zu Lesezeichen persönlichen weiterverarbeiten.



Dipl.-Päd. Jutta Moser

Bei der nächsten Station mixten und servierten

unsere Schülerinnen für die Schüler der Hauptschule Straß verschiedene Fruchtcocktails. Für die Mixgetränke - Beerentraum, Erdbeershake, Pfefferminzshake und Honigmelonensmoothie - wurden nur frische Früchte mit Milchprodukten und zur Verbesserung des Geschmacks Honig und Kräuter verwendet. Da diese Mixgetränke weder Zucker noch künstliche Aromastoffe enthalten, sind sie nicht nur ein erfrischendes, sondern auch ein vitaminreiches Getränk für den Sommer und wurden mit Begeisterung getrunken.



Dipl.-Päd. Anna Maria Kovac



Erfrischender Melonensmoothie

300 g Melonen, 250 g Naturjoghurt und Honig (nach Bedarf) in den Mixer geben und pürieren.

Mit Eiswürfel in Gläser geben und mit Melonenspalte und Melissenblätter anrichten

Unsere Schüler haben gemeinsam mit den Hauptschülern aus Strass, gesunde Gerichte mit Kräutern zubereitet.

Sie waren mit Begeisterung und Eifer dabei und freuten sich über die gelungenen Speisen.

Im Gespräch mit den Jugendlichen stellte ich fest, dass die gesunde Ernährung eine Herzensangelegenheit ist.



Rezept der Hauptspeise:

Nudelpfanne mit zartem Hühnerfilet und frischem Spargel

Zutaten 20 dag Bandnudeln 3 Stk. Hühnerfilet 1 Stk. roter Paprika 1 kl. Zucchini 30 dag weißer und grüner Spargel 3 Stk. Karotten 2 Stk. Jungzwiebel 1 Tl. Salz Kurkuma 1 Tl. Ingwer geraspelt 1 Stk. Knoblauch zerdrückt 3 Essl. Sojasauce

- 1 ½ Essl. Maizena 50 ml Weißwein
- ca. 100 ml Wasser oder Suppe Kräuter

Basilikum fein gehackt

Zubereitung

- ⇒ Hühnerfilets, Paprika und Zucchini in Streifen schneiden
- ⇒ Zwiebel feinringelig schneiden
- ⇒ Spargel schälen und in schräge Streifen schneiden
- ⇒ Karotten in dünne Streifen hobeln
- ⇒ Maizena mit Wein und Wasser anrühren, mit Sojasauce, Knoblauch und Ingwer vermischen
- ⇒ Bandnudeln in genügend Salzwasser al dente kochen
- ⇒ Wok erhitzen und ein wenig Öl erhitzen
- ⇒ Hühnerfilet darin anbraten, herausnehmen und in eine Schüssel geben
- ⇒ Jungzwiebel goldgelb rösten, Paprika und Zucchini knackig anbraten und herausnehmen
- ⇒ Spargel ca. 2-3 min. braten und die Karotten hinzufügen
- ⇒ Gemüse und Fleisch in den Wok geben, mit Salz und Kurkuma würzen
- ⇒ Angerührte Sauce zugießen und kurz aufkochen
- ⇒ Gekochte Bandnudeln und gehackten Basilikum untermischen und servieren
- ⇒ Mit Basilikumblatt garnieren
- Die Verwendung von Kräutern in der Küche ist so alt wie das Kochen selbst.
- Kräuter sind nicht nur wohlschmeckend, sondern haben auch eine gesundheitsfördernde Wirkung. Mehr Kräuter – weniger Salz!
- Die Kunst des Kochens mit Kräutern besteht darin, je nach Gericht das richtige Kraut zu verwenden.

Dipl.-Päd. Maria Treml

Viel Freude beim Kochen mit Kräutern und einen erholsamen Sommer wünscht Ihnen Fr. Dipl.-Päd. Waltraud Bauer

Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain - St. Martin 8492 Halbenrain 1 2 0 34 76 / 20 69 Fax: 0 34 76 / 20 69 3

e-mail: fshalbenrain@stmk.gv.at

Besuchen Sie unsere Homepage: www.fshalbenrain.eduhi.at





Pfarrkindergarten Halbenrain

8492 Halbenrain 78 Tel.: 03476/2829, E-Mail: kdg.halbenrain@aon.at

Bedingt durch unseren Jahresschwerpunkt "Rühr dich, spür dich -beweg dich, reg dich", wo wir das ganze Jahr über mit Frau Mag. Martina Schlagbauer einen Einblick in die Welt des Yogas gewinnen durften und einige "Asanas" kennenlernten , setzten wir uns auch zum Ziel, die Umgebung unseres Kindergartens zu Fuß zu erkunden.

Trotz eines sehr verregneten Frühjahrs fanden wir immer wieder die Zeit für Tagesexkursionen, die uns zum Kuhstall der Familie Grof und zum Schweinestall der Familie Fröhlich führten. Hier wurde den Kindern die Möglichkeit geboten , die Tiere mit eigenen Augen zu bestaunen, sowie einiges über ihr Leben und die Arbeit des Landwirtes zu erfahren. In diesem Zusammenhang nochmals ein großes Dankeschön für die Gastfreundschaft!!! Mit Reimen, Liedern und Spielen fand dieses Erlebnis einen vertiefenden Schwerpunkt

Mit Fr. Fl. Maria Pock fand eine Kräuterwanderung statt, bei der einheimische Kräuter gesammelt und benannt wurden und danach bereiteten die Kinder selbstgepresste Fruchtsäfte und Kräuterschnecken mit Kräuteraufstrichen zu, um auch dieses

Thema mit allen Sinnen zu erleben.

Unser Themenschwerpunkt wird am **2. Juli 2010** mit unserem **Abschlussfest** beendet. Ein großer Dank ergeht an Mag. Schlagbauer für die intensive Zusammenarbeit und an alle Eltern, die mit so großem Engagement ihre Kinder durch das Jahr begleitet haben. Danke auch für die abwechslungsreichen Mittwoch-Jausenbuffets, welche die Eltern unserer Kindergartenkinder zur Verfügung gestellt haben.













Eltern-Kind-Zentrum Treffpunkt für Eltern und Kinder

Im September letzten Jahres wurde am Hauptplatz in Mureck (Rathausdurchgang) das

Eltern-Kind-Zentrum für den Bezirk Radkersburg eröffnet. In der Steiermark gibt es neun Eltern-Kind-Zentren (Radkersburg, Wagna, Fürstenfeld, Gleisdorf, Weiz, Voitsberg, Deutschlandsberg, Graz und Aichfeld). Mit dem heurigen Jahr werden zwei weitere eröffnet. Gemeinsam mit dem Land Steiermark wurde ein Netzwerk mit allen steirischen Eltern-Kind-Zentren aufgebaut. Österreichweit gibt es einen Dachverband der unabhängigen Eltern-Kind-Zentren der als Plattform auch die Interessen der EKIZ vertritt.

Eltern-Kind-Zentrum Radkersburg (EKIZ) – was ist das???

Das EKIZ ist eine aus einer Elterninitiative (Elterntreff Deutsch Goritz) entstandene, parteipolitisch unabhängige und überkonfessionelle Einrichtung zur Förderung der Eltern-Kind-Beziehung. Das EKIZ Radkersburg ist eine zentrale Schaltstelle für ihre Anliegen als Familie. Ebenso ist das EKIZ ein Ort der Begegnung und des Austausches, die in Form von Spielgruppen und verschieden Aktivitäten für Eltern und Kinder erfolgen können.

Eltern-Kind-Zentrum Radkersburg – was ist da los???

Unser aktuelles Angebot erscheint in unserer halbjährlich (Feb. und Sep.) veröffentlichten Programmzeitschrift. Wir verteilen das Programm über Kindergärten, Schulen, Gemeinden und Institutionen im gesamten Bezirk. Die Basis unseres Kursangebotes sehen wir in den angebotenen Eltern-Kind-Spielgruppen, die als offene Treffen (keine Anmeldung) geführt werden. Diese offenen Treffen sind für alle Familien gleichermaßen gedacht. In gemütlicher und ungezwungener Atmosphäre können sowohl Mütter/ Väter, Oma/Opa als auch die Kinder Kontakte knüpfen. Gespräche mit Gleichgesinnten regen an, den Alltag mit Kindern leichter zu nehmen. Derzeit werden einige nach Alter und inhaltlichen Schwerpunkten verschiedene Spielgruppen angeboten.

Die "Krabbelmäuse", "Murnockerln", "Musikkäfer" und Auwaldindianer finden zurzeit in Mureck statt. In Klöch gibt es die Spielgruppe "Kinderspielraum Jabadu". Seit kurzem gibt es auch in der Gemeinde Mettersdorf auf Wunsch vieler Eltern 2 Spielgruppen. Es ist uns auch ein Anliegen diese Basisangebot an Spielgruppen vor Ort dort anzubieten, wo auch der Bedarf und Wunsch der Eltern gegeben ist. In St. Peter a. O. und in der Gemeinde Stainz b. Straden gibt es eigene Elterninitiativen die Eltern-Kind-Spielgruppen für die Familien ihrer Gemeinden anbieten. Gegen einen Mitgliedsbeitrag von 25 Euro/Jahr für die ganze Familie sind alle Spielgruppen kostenlos. Ansonsten wird ein Unkostenbeitrag von 3 Euro pro Treffen einkassiert.

Neben den Spielgruppen gibt es natürlich auch noch eine Menge anderer Kursangebote für die verschiedensten Altersstufen, die sie dem Programmheft entnehmen können.

Ein großes Anliegen ist uns auch die Organisation von Elternbildungsveranstaltungen im Bezirk Radkersburg. So wurden im Jahr 2009 10 verschiedene Elternbildungsveranstaltungen organisiert an denen 324 Personen teilnahmen. Alle diese Veranstaltungen sind natürlich für den Eltern-Kind-Bildungspass Radkersburg anrechenbar.

Wie komme ich zu weiteren Informationen bzgl. EKIZ, Familie, Spielgruppen, Elternbildung....?

B ü r o z e i t e n: Di, Mi und Fr von 8.30 bis 12.00 Uhr Fr von 15.00 bis 18.00 Uhr

So erreichen Sie uns:

Hauptplatz 28, 8480 Mureck Tel.: 0664-3430440 Mail: ekiz.radkersburg@aon.at

Wir hoffen, wir erreichen durch die Arbeit im EKIZ viele Eltern und Kinder unserer Region und können ihnen wertvolle Impulse für ihr Familienleben mitgeben.

Das EKIZ Team





FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKT HALBENRAIN



HALBENRAIN 71 - TEL: 03476 / 3750 - 8492 HALBENRAIN

F.u.B.-Nr.: 55 013 - E-Mail: kdo.013@bfvra.steiermark.at - Hompage: www.ff-halbenrain.at

Ein wirkliches "Firegirl": Brigitta Krischan

Jetzt hat wieder einmal eine Feuerwehrfrau (diesmal im Range einer/s Löschmeister(s)/in) bewiesen, dass auch wesentlich mehr in unseren Damen steckt. **Brigitta Krischan** hat sich am 14. Deze mber 2009 der **Kommandantenprüfung** an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring gestellt und diese mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden.



Weiters konnte Brigitta Krischan am 10. April 2010 beim 34. Bewerb um das **Feuerwehrleistungsab-zeichen in Gold** das begehrte Edelmetall errin-

gen. Nach wochenlangen Vorbereitungen und intensivem Lernen konnte das erforderliche Wissen am Prüfungstag eindrucksvoll "abgerufen" werden. Immerhin sind für den Erhalt dieses höchsten Leistungsabzeichens sieben Stationen zu absolvieren: Ausbildung in der Feuerwehr, Berechnen - Ermitteln - Entscheiden, Brandschutzplan, Formulieren und Geben von Befehlen, 300 Fragen aus dem Feuerwehrwesen, Führungsverfahren sowie das Verhalten vor einer Gruppe.

Liebe Brigitta - es bedarf nicht vieler Worte. Die KameradInnen der FF Halbenrain gratulieren dir ganz herzlich zu diesen beeindruckenden Leistungen und danken für deine wertvolle Tätigkeit.



LBDS Gustav Scherz gratuliert LM Brigitta Krischan zur bestandenen Prüfung



Auch beim 6. Bewerb um das **Funkleistungsab-**

zeichen in Gold 8 Tage später gelang es LM Brigitta Krischan das begehrte Edelmetall zu erringen. Das FULA Gold umfasst folgende Stationen: Lageführung anhand von Lagezetteln, Alarmierungsplan, Aufbau einer Einsatzleitung, Funkeinweisung anhand von Brandschutzplänen, Stabsdienst allgemein – Kommunikationsstruktur sowie Umgang mit Gefahrengut.





Erfolgreicher Abschluss der Grundausbildung 1 - Bezirk Radkersburg

Am 9. und 10.04.2010 wurden die beiden letzten Module V und VI der Grundausbildung 1 in Hürth im neuen Feuerwehrhaus abgehalten.

43 Feuerwehrkammeradinnen und Kammeraden aus 7 Feuerwehren des Abschnittes 5 hatten erfolgreich daran teilgenommen.

Die Ausbildung bestand aus einem theoretischen und einem praktischen Teil .

- √ GEFAHREN an der EINSATZSTELLE
- ✓ Die GEFAHRERKENNUNG
- ✓ ABSICHERN der EINSATZSTELLE
- ✓ Der TECHNISCHE FEUERWEHREINSATZ
- ✓ Maßnahmen bei AUSTRITT von FLÜSSIG-KEIT
- ✓ Das VERHALTEN im BRANDFALL
- ✓ UNFALLVERHÜTUNG im FEUERWEHR-DIENST

wurden von ABI d.F. Karl Liebmann HBI Peter Maierhofer und BM Richard Kern vorgetragen und beübt. HBI Manfred Moder und sein Team sorgten für die hervorragende Verpflegung und den reibungslosen Ablauf der Grundausbildung.









Zum Schluss gratulierte ABI d.F. Karl Liebmann allen Teilnehmern zum erfolgreichen Abschluss und dankte in seinen Schlussworten die Ausbilder und der Feuerwehr Hürth für die gute Zusammenarbeit bei dieser Ausbildung.

Mit der Übergabe der Feuerwehrpässe an die Kameradinnen und Kameraden fand die Ausbildung sein Ende.

Der nächste Schritt ist die Grundausbildung 2 in Lebring wo viel praktisch gearbeitet wird und zum Schluss eine Einsatzmäßige Abschlussübung stattfindet.

Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden alles Gute für ihre weiteren Ausbildungen in den Feuerwehren.

Bericht: LM Brigitta Krischan FF Halbenrain (Ausbildungsbeauftragte Abschnitt 5)

Fotos: OBI Arthur Scheucher FF Hürth





Freiwillige Feuerwehr Oberpurkla

http://www.ff-oberpurkla.at.tf/

Neues Auto für die FF Oberpurkla





TLF 500 TS bei der Übernahme am 24. April

Am 24. April konnten die Kameraden der FF Oberpurkla endlich das lang ersehnte neue Fahrzeug in Empfang nehmen. HBI Raimund Prassl, OBI Klaus Laller und einige weitere Mitglieder fuhren schon am Vormittag zur Fa. Pusnik Feuerwehrfahrzeuge nach Slowenien um letzte Ausrüstungsgegenstände im Fahrzeug zu verstauen. HFM Rudolf Deutscher, langjähriger Berufskraftfahrer überstellte den LKW nach Österreich. Um 16 Uhr trafen sie beim Rüsthaus ein, wo schon viele Dorfbewohner warteten um das TLF 500 TS zu besichtigen. Seitens der Gemeinde waren Bürgermeister Ing. Dietmar Tschiggerl und Vizebürgermeister Max Tschiggerl vertreten.

Das Fahrzeug der Marke MAN TGL 10.220 hat ein Gewicht von 8335 kg und 162 kw. Zur Ausrüstung gehören u. A. ein ausfahrbarer Lichtmasten, ein Stromaggregat, eine Tragkraftspritze gekoppelt mit der Hochdruck-Löscheinrichtung, einem Schaumrohr sowie Berge- und Schanzwerkzeug.



E-HBI Franz Haidacher, Vz-Bgm. Max Tschiggerl, Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl, HFM Rudolf Deutscher, HBI Raimund Prassl und OBI Klaus Laller

Die **Einweihung** des TLF 500 TS findet am Sonntag, **18. Juli 2010 ab 9.30 Uhr** im Rahmen eines Frühschoppens mit Gottesdienst statt.

Einen Tag vorher, Samstag dem 17. Juli, wird unser traditionelles Gartenfest mit der Gruppe "Die Pöllauberger" veranstaltet.

Es würde uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen als Gäste begrüßen zu dürfen.

"Gut Heil" LM d. V. Günther Wimberger







Österreichischer Kameradschaftsbund

Ortsverband Halbenrain



Frühschoppen am 03. Juni 2010 beim Gemeindezentrum:

Am **03. Juni 2010** veranstaltet der Österreichische Kameradschaftsbund, Ortsgruppe Halbenrain wieder den mittlerweile schon traditionellen **Frühschoppen** nach der Fronleichnamsprozession.

Trotz des nicht so guten Wetters, konnte sich der Ortsverband wieder über zahlreiche Besucher, Urlauber sowie Gästen aus den Nachverbänden erfreuen.

Die Besucher und Gäste konnten das reichhaltige Anbot an Speisen und Getränke bis in die frühen Abendstunden genießen.

Der Vorstand des ÖKB Halbenrain möchte sich bei allen Besuchern, Mitgliedern sowie freiwilligen Helfern, sei es als Arbeitskraft, Mehlspeisspender oder sonstiger Unterstützer, auf das herzlichste bedanken.

Nur durch ein "gemeinsames Miteinander" kann eine Veranstaltung zu einem Erfolg werden. Nochmals ein Dankeschön an alle die zum guten Gelingen des heurigen Frühschoppens beigetragen haben.



Die Seite der

GRENZLANDMUSIK



HALBENRAIN

Grenzlandmusik.Halbenrain@aon.at

Tag der Blasmusik

www.grenzlandmusik-halbenrain.at

Am 1. Mai beginnt der Tag für die Musiker recht früh. Treffpunkt 07:00 Uhr, Musikheim Halbenrain. Auf geht's, zum ersten Tag der Blasmusik. Nach dem traditionellen Weckruf durch die Straßen von Halbenrain. geht es ab in Richtung Dietzen-Dörfl. Fünf Sammler auf ihren Mofas, unter dem Kommando von Kassier Karl Ruckenstuhl, sind von Haus zu Haus unterwegs, um für die Grenzlandmusik Halbenrain eine Spende zu erbitten. Der auf Hochglanz polierte Traktor, welcher uns freundlicherweise von der Familie Tschiggerl aus Dietzen unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde, hatte allerhand Mühe, den gut besetzten Anhänger durch die Dörfer der Marktgemeinde Halbenrain zu ziehen. Beim Klang der Grenzlandmu-



Mit voll besetztem Anhänger ging es durch die Dörfer der Gemeinde

sik im Hintergrund wurden unseren Sammlern wieder Tür und Tor geöffnet. In Dietzen wurden die Musikanten bereits von der Familie Stacher

> auf ein kräftiges Frühstück mit Gulasch und Würstel geladen. Über die Au und Donnersdorf ging es nach Unterpurkla. Auch hier waren zahlreiche Labestationen vorbereitet. Nach dem Mittagessen wurde Oberpurkla

in Angriff genommen. Drauchen und Hürth waren noch vor dem traditionellen Ende des ersten Tages bei Ehrenkapellmeister Pölzl zu Erledigen. Am zweiten Tag ging es früh morgens weiter. Nebenbei mußten noch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde beim Florianisonntag begleitet werden. Um die Mittagszeit lud noch die Familie Wasser auf eine kleine Stärkung, ehe die Familie Friedrich die Grenzlandmusik mit Kaffee und Kuchen den Tag versüßte. Ein Aufrichtiges Dankeschön an alle Spender, sowie an alle, welche die Musiker mit Speis und Trank versorgt haben.



Sichtlich erleichtert nach 2 Tagen Dauermusizieren

Nachwuchs auf der Flöte

Sozusagen in Eigenproduktion konnte die Grenzlandmusik Halbenrain Nachwuchs im Bereich des Holzregisters generieren. Sandra Tegel aus Klöch wird unseren Klangkörper unterstützen. Sie erlernte die Querflöte bei Kapellmeisterstellvertreter Julia Baier, bei welcher sie nach wie vor Unterricht nimmt. Dass Sandra zwar aus Klöch kommt, aber bei uns in Halbenrain mitspielt, ist durchaus nicht ungewöhnlich, gehen doch ihre Wurzeln in die Gemeinde Halbenrain, genauer gesagt nach Oberpurkla, zurück. Die Musikkollegen der Grenzlandmusik Halbenrain wünschen Sandra alles erdenklich Gute zum Start in dieses Freizeit füllenden Hobby.



Jungmusikerin Sandra Tegel

Die Seite der

GRENZLANDMUSIK

www.grenzlandmusik-halbenrain.at



HALBENRAIN

Grenzlandmusik.Halbenrain@aon.at

Muttertag am Kirchplatz

Am Kirchplatz in Halbenrain wurde den Müttern unserer Gemeinde durch die Grenzlandmusik Halbenrain wieder ein musikalisches Ständchen gebracht. Flotte Märsche wurden aufgespielt, während die Marketenderinnen fleißig einen kleinen Blumengruß an die anwesenden Mütter verteilte. Auch heuer wurden wieder über 150 Blumenstöcklein an den Mann, oder besser gesagt an die Mutter gebracht. Viel Freude konnte man da aus manch einem mütterlichen Gesicht aufblitzen sehen. Wirklich eine nette Tradition in Halbenrain, welche wohl in der Steiermark einzigartig ist.



......überbrachte dieser junge Mann Blumengrüsse

Fronleichnam

Petrus öffnete seine Schleusen und die alljährliche vom Kindergarten startende Fronleichnamsprozession fiel buchstäblich ins Wasser. Kurzerhand mußte der Gottesdienst in die Pfarrkirche verlegt werde und der Umzug mußte ebenfalls abgeändert werden. Die Grenzlandmusik Halbenrain begleitete den auf eine Station verkürzten Umgang, musikalisch. Bleibt nur zu Hoffen, dass in die Gebete dieses Bittganges auch schon gutes Wetter für die kommende Fronleichnamsprozession miteingeschlossen war.



Während die Musikanten den Müttern zum Ständchen aufspielten.....

Umgangssonntag in Unterpurkla

Brütende Hitze in Unterpurkla beim Umgangssonntag. Einen Sonntag nach Fronleichnam ist es alljährlich soweit. Die Dorfgemeinschaft und die Freiwillige Feuerwehr laden erst zur Heiligen Messe bei der Dorfkapelle um anschließend das Dorf mit der Marienstatue zu umrunden. Leider hatte Maria nicht das große Glück, mit den übrigen Dorfbewohnern eine Erfrischung beim anschlie-Benden Frühschoppen im Rüsthaus einzunehmen. Sie wurde wieder zurück in die Kapelle gebracht um geduldig auf ihren Einsatz beim nächsten Umgang in Unterpurkla zu warten.



Die Grenzlandmusik beim etwas verkürzten Umgang

Gedanken des Obmanns Das Schuljahr geht schön langsam auf den Zielsprint zu. Die Ferien stehen vor der Tür. Kurz vor Ferienbeginn wird auch wieder die Musikschule Bad Radkersburg einen Termin zur Einschreibung fürs kommende Schuljahr aussenden. Ich möchte Sie wieder einmal bitten, Ihre Kinder in die Musikschulen oder zu Privatlehrern zu schicken. Sollte nur ein kleiner Funken Interesse ihres Kindes vorhanden sein, so unterstützen Sie dies. Gehen Sie zur Einschreibung, und lassen Sie sich beraten. Ihr Kind wird es Ihnen mit den ersten, nur für Sie gespielten Musikstücken, zum Geburtstag oder unter dem Weihnachtsbaum, danken. Ich als Obmann und meine Musiker sind darauf bedacht, den Eltern die bestmögliche Unterstützung, welche in unserem Möglichkeiten liegt, zu geben. Ob mit Rat und Tat, oder in Form eines Leihinstrumentes. Wir können Ihnen jedes, bei uns verwendete Instrument kostenlos für einen Musikschulbesuch oder beim Unterricht bei Privatlehrern zur Verfügung zu stellen. Die nächste Stufe unserer Hilfe kann es sein, Kinder in eine bestehende Gemeinschaft zu integrieren. Vielleicht können Sie sich noch an die Zeit erinnern, als unser Musiklehrer, Herr Irgolic die sogenannte "Froschkapelle" unterrichtete. Es war damals eine Vorstufe zur Teilnahme an der Grenzlandmusik. Wenn man dies aus heutiger Sicht betrachtet, eine richtige Erfolgsgeschichte, mit einfachsten Mitteln auf die Beine gestellt, welche Eltern, Großeltern und Verwandte der kleinen Künstler, mit Stolz erfüllten. Vielleicht ist die Zeit reif, wieder eine "Froschkapelle" ins Leben zu rufen. Helfen Sie uns dabei Ihr Obmann Wolfgang Palz





Gründung als Chance Das GründerInnenzentrum für Menschen mit Handicap bietet Beratung und Begleitung bei der Unternehmensgründung!

Seit über zehn Jahren bietet chance.at Menschen mit Behinderungen umfassende und individuell abgestimmte Unterstützung auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Das GründerInnenzentrum ist in allen Gründungsphasen Anlaufstelle für auftretende Fragen und Probleme. Im Technologiepark Grambach wurde dazu eine behindertengerechte Infrastruktur geschaffen. Gerne werden Beratungen bei Bedarf aber auch in der gesamten Steiermark durchgeführt. Neben Einzelberatungen werden in regelmäßigen Abständen Workshops zu wichtigen unternehmensspezifschen Themen sowie Vernetzungstreffen zum Erfahrungsausorganisiert. angebotenen tausch Die Dienstleistungen richten sich stark nach den Bedürfnissen der GründerInnen und UnternehmerInnen.

Auch im Bereich Marketing wird Unterstützung geleistet. So haben die GründerInnen die Möglichkeit sich und ihr Unternehmen in der vierteljährlich erscheinenden Zeitung und auf der Webseite von chance.at zu präsentieren bzw. die Kontakte und Vernetzung des GründerInnenzentrums für sich zu nutzen.



Das Team "Change"

Außerdem steht ein erfahrener Steuerberater für Finanzierungs- und Förderfragen zur Verfügung.

Chance at - Das GründerInnenzentrum für Menschen mit Handicap ...

... ist da für Menschen mit einem körperlichen Handicap, die sich eine eigenständige berufliche Existenz aufbauen wollen

... begleitet kostenlos und vertraulich in allen Phasen der Unternehmensgründung

... bietet ihr Angebot der individuellen und maßgeschneiderten Beratung in allen steirischen Gemeinden an

Diese Initiative wird vom Bundessozialamt Steiermark finanziert, von der Steirischen Wirtschaftsförderung, der allgemeinen Unfallversicherung und der Wirtschaftskammer Steiermark unterstützt.

Das Team des GründerInnenzentrums freut sich über Ihre Kontaktaufnahme:

GründerInnenzentrum für Menschen mit Handicap Parkring 2, 8074 Grambach-Graz

Termine nach individueller Vereinbarung: Tel: +43 (0) 316/406724 Mail: office@chance.at www.chance.at

gefördert von





TRAMINER GOLF KLÖCH

"Mit Schwung zum Genuss!"

Der Golfsport ist längst zum Breitensport für jung und alt geworden. Sie können neue Bekanntschaften oder sogar Freundschaften beim Spiel mit anderen Golfern schließen, Sie können einfach Abschalten und dem Alltag entfliehen und ganz nebenbei tun Sie auch noch etwas Gutes für Ihre Gesundheit!

Immer mehr "golfinteressierte" nutzen unser Angebot einer kostenlosen Schnupperstunde mit dem Golfpro (Golflehrer)

jeden Freitag auf der Driving Range von 17 – 18 Uhr.

Durch dieses Schnuppern und Probieren kann man gut herausfinden ob man platzreif werden will. Die Golfschule - Modern Golf Academy freut sich, Ihnen ein breites Angebot an Kursen und Einzelunterricht zu bieten.

Egal ob Sie Anfänger oder schon fortgeschrittener Golfer sind, unsere Modern Golf Professionals werden Ihnen den Spaß am Spiel kompetent und mit modernsten Methoden näher bringen.

<u>Unser spezielles Angebot für alle,</u> die bei uns die Platzreife machen:

Der Golfsport ist mittlerweile für jedermann leistbar, wir haben laufend günstige Angebote für Golfausrüstung und Golfmode.

Platzreifekurs + 6 Wochen gratis spielen um nur € 99,-- im GC Traminer Golf Klöch

(Für den Platzreifekurs brauchen Sie nur sportliche Kleindung und Turnschuhe, die Golfausrüstung wird kostenlos zur Verfügung gestellt.)

Termine für Platzreifekurse und Turnierreifekurse, sowie Golftraining-Angebote finden Sie auf unserer Homepage unter www.traminergolf.at

Kinderkurse

Die Kinder und Jugendlichen setzen sich spielerisch mit dem Thema Golf auseinander und werden so in die Welt des Golfsports eingeführt, sie finden neue Freunde und das alles mit viel Bewegung in der freien Natur und gesunder Ernährung.

Kostenlose Jugend- Schnupperstunde !!

Dienstag, 13. Juli 2010 von 9.00 bis 11.00 Uhr

Für Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter der Nummer 03475 30033 zur Verfügung.











Also auf nach Klöch und ein schönes Spiel wünscht das Team Traminer Golf Klöch!!



Neuer Platz für den Infostand des Tourismusverbandes Halbenrain

Der Tourismusverband Halbenrain hat kürzlich den Standort des Informationsstandes zum Gemeindezentrum verlegt.

Begleitend dazu wurde die Gestaltung des Platzes durchgeführt. Fertig gestellt wird der Platz mit einem Klapotetz sowie mit einem Trinkbrunnen.



Union Judoclub Bad Radkersburg sehr erfolgreich

Judo Landesmeisterschaft U-11 und U-13 statt. Der Union Judo Club Bad Radkersburg ist mit folgenden Startern angetreten:

Weber Dominik, Friedrich Tobias, Kreindl Lukas, Holler Johannes, Lindmayer Kajetan, Lamprecht Oliver und Lamprecht Christoph.

Lamprecht Oliver und Lamprecht Christoph aus Donnersdorf holten in Ihrer Gewichtsklasse jeweils den tollen 3. Platz.

Der Union Judo Club Bad Radkersburg wünscht allen Schülern und Judokas erholsame Ferien.

Mit Beginn des neuen Schuljahres werden wir wieder einen Anfängerkurs mit Trainer Herbert Tretnjak starten.

Ab 22. 09.2010 um 17:00 im Turnsaal der VS Bad Radkersburg.

Wir bitten alle die Judo Interessiert 3 Schnuppertrainings an, um den Japanischen Kampfsport kennen zu lernen.

Am 12.06.2010 fand in Graz in der Askö Halle die Jedes Kind kann mit einem Trainingsanzug zum Training kommen bzw. es sind genügend Kimonos vorhanden.



Sehr erfolgreich: Lamprecht Oliver und Christoph am Bild in der 2. Reihe Zweiter und Dritter von links

Neue Tagesmutter:

Claudia SIXT 8492 Halbenrain 185/2/3 0664 / 23 27 360







Betreutes Reisen der Bezirksstelle Radkersburg nach Zagreb

Die 5. betreute Reise des Roten Kreuzes, Bezirksstelle Radkersburg führte 78 Senioren des Bezirkes in die Kroatische Landeshauptstadt Zagreb.

Das Programm war mit einer ausführlichen Stadtrundfahrt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, dem Besuch des Zagreber Zentralfriedhofes sowie einem gemütlichen Spaziergang durch die Altstadt sehr abwechslungsreich gestaltet. Nach dem Mittagessen stellte der Rundgang über den Blumenmarkt und der Besuch der imposanten Kathedrale von Zagreb einen gelungenen Abschluss der Stadtbesichtigung dar.

Nach der Rückkehr über Slowenien klang die Reise im "Urbanikeller" in Mureck gemütlich aus.

Wie immer lag die Gesamtverantwortung und Organisation bei Frau DGKS Brigitta Kracher, die als Zeichen der Wertschätzung

im Beisein aller Reiseteilnehmer von der Bezirksstelle Radkersburg mit der "Bronzenen Verdienstmedaille" ausgezeichnet wurde.

Dank gebührt aber auch den Damen und Herren des Sozialdienstes aller Dienststellen des Bezirkes insbesondere Frau Ing. Frohnwieser, Frau Tuscher, Fr. Leber, Fr. Steinhuber für die Begleitung und Vorbereitung der Reise.

Den Reiseleitern in beiden Bussen – Hrn. RR Johann Lautner und Hrn. Bezirksstellenleiter Stv. Dir. Hans Holz sei für die kurzweilige, humorvoll gestaltete Reisebegleitung herzlich gedankt.

Den zahlreichen Sponsoren – als Hauptsponsor seien die RAIKAs des Bezirkes sowie der "Radkersburger Hof" erwähnt – sei für die großzügige Unterstützung gedankt. Damit war es möglich den Reisekostenbeitrag so niedrig als möglich zu halten.



Gruppenbild vor der Kathedrale in Zagreb

Frauenberatungsstelle seit Jänner in Mureck



Seit Jänner hat die Frauenberatungsstelle des "verein-freiraum" jeden Montag von 9.00 bis 12.00 Uhr in den Räumlichkeiten des EKIZ im Rathaus Mureck für alle Mädchen und Frauen des Bezirkes Radkersburg geöffnet.

Mit der freundlichen Unterstützung des Herrn Bürgermeister Josef Galler, der uns den Raum zur Verfügung stellt, mit Hilfe einer Förderung durch den Sozialhilfeverband Radkersburg und das Land Steiermark, ist es uns möglich, vertraulich, anonym und kostenlos hilfesuchende Frauen zu beraten.

Egal um welche Probleme es sich handelt, bei uns findet jede ein offenes Ohr. Für rechtliche Angelegenheiten steht uns die Juristin Annemarie Hirzer zur Verfügung.

Wir unterstützen Frauen und Mädchen dabei, ihr Leben in den Griff zu bekommen und selbstbestimmt zu entscheiden, wie sie ihre Zukunft gestalten wollen.

Bei Bedarf begleiten wir Sie auch zu Gericht, zu Behörden oder zu Ärztinnen.



Sie suchen Einblick in Pflegeberufe und Sozialdienste?

Sie interessieren sich für eine zusätzliche Berufsausbildung?

Sie wollen in Ihrer Freizeit Wichtiges mitverantworten?

Sie wollen Ihren Zivildienst beim Roten Kreuz ableisten?

... oder einfach nur wissen, wie man professionell hilft?

Werden Sie Rettungssanitäter!





OSTERREICHISCHES ROTES KREUZ



Die Ausbildung zum Rettungssanitäter ist kostenlos und wird als Berufsausbildung anerkannt.

Informationsabend

7. Juli 2010 um 19:00 Uhr Sicherheitszentrum Bad Radkersburg Anmeldung/Information unter der Telefonnummer 0 34 76 / 21 44



Frühjahrsputz 2010



Die Jäger aus Donnersdorf und Unterpurkla nach dem diesjährigen Frühjahrsputz im Revier mit ihrer "Beute". Entlang der Radwege und Bachläufe im Jagdgebiet Donnersdorf Au und Unterpurkla wurde wieder erfolgreich "gepirscht".

(von links nach rechts) Aufsichtsjäger Franz Forjan, Heli Wippel, Gerold Wolf, Vinzenz Gangl, Johann Tschiggerl, Johann Kirchengast, Hermann Estl, Franz Komatz in Vertretung für Herbert Thonegg; nicht am Bild: Seppl Kirchengast und Obmann Franz Patz



Unglaublich aber wahr! Durch das Auffinden dieses mit 50 l Altöl am Krebs-Graben aufgefundenen Ölfasses konnte ein größerer Umweltschaden verhindert werden.



Auch in Revier Oberpurkla-Hürth war der Frühjahrsputz "erfolgreich" .

Am Bild Helmut Stangl (I) und Herbert Amschl

GOLD für Bauernbrot aus der Bäckerei Lang



Beim 15. Internationalen Brotwettbewerb in Wels wurden von 138 Teilnehmern 1.128 Exponate eingereicht. Günther Lang aus Halbenrain war einer dieser Teilnehmer. Sein Bauernbrot wurde von der Fachjury in allen Bereichen als sehr gut bewertet und bekam den 1. Preis, somit die Goldmedaille. Sein Bauernbrot besteht ausschließlich aus Mehl, Granderwasser, Salz, Hefe, Gewürzen und Sauerteig. Es werden keine künstlichen Zusatzstoffe hinzugefügt. "Die eingereichten Exponate wurden nicht extra für den Wettbewerb kreiert, sondern sind Bestandteil unseres fixen Sortimentes", so Bäckermeister Günther Lang "unsere Kunden sind unsere besten Kritiker."





Kostenzuschuss zur Saisonkarte 2010

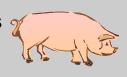
Die Marktgemeinde Halbenrain gewährt einen 25 %igen Zuschuss zur Saisonkarte 2010 für die Parktherme Bad Radkersburg (Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre, Erwachsene mit Kinder). Als Nachweis gilt ausschließlich der Kassenbon der Parktherme Bad Radkersburg über den Kauf der Saisonkarte.





Landwirte Achtung!

Besamungszuschuss für Zuchtschweine 2010



Für die Auszahlung des Besamungszuschusses für Zuchtschweine ist die Vorlage der **Tierliste des AMA-Antrages 2010** notwendig.

Alle Betriebsinhaber, welche Zuchtsauen halten, werden daher zum Nachweis ihres Bestandes gebeten ihre Tierliste 2010 bei der Marktgemeinde Halbenrain bis spätestens **15. Juli 2010** vorzulegen um die Auszahlung des Zuschusses veranlassen zu können.

Zuwendung für pflegende Angehörige

Die Pflege von Angehörigen daheim soll leichter gemacht werden. Im Rahmen dieser Bestrebungen wird ein Fonds für Familienmitglieder von LandespflegegeldbezieherInnen eingerichtet.

"Damit können sich all jene, die einen Angehörigen zu Hause pflegen, eine Auszeit leisten."

Diese Maßnahme soll auch eine Entschädigung für die großartigen Leistungen sein, die

diese Menschen Tag für Tag erbringen.



Nach der letzten Novelle zum Steiermärkischen Pflegegeldgesetz ist für pflegende Angehörige von Beziehern von Landespflegegeld nach Maßgabe der für diesen Zweck zur Verfügung stehen-

den Mittel und bei Vorliegen einer sozialen Härte eine Zuwendung vorgesehen.

Voraussetzung für die Gewährung einer Zuwendung ist, dass der Antragsteller

- - b) eine nachweislich demenziell erkrankte pflegebedürftige Person, der zumindest eine Pflegegeld der Stufe 1 nach diesem Gesetz gebührt, oder
 - c) eine pflegebedürftige minderjährige Person, der zumindest ein Pflegegeld der Stufe 1 nach diesem Gesetz gebührt überwiegend pflegt und
- 2. an der Erbringung der Pflegeleistung wegen Krankheit, Urlaub oder aus sonstigen wichtigen Gründen verhindert ist.

Anträge auf Gewährung einer Zuwendung sind unter Anschluss der erforderlichen Unterlagen bei der Gemeinde einzubringen, in der der Antragsteller seinen Angehörigen betreut.

Mehrfachblutspender wurden geehrt



Ende April folgten rd. 80 Mehrfachblutspender der Einladung von Blutspendereferent FOI Josef Resnik zur Ehrung der Mehrfachblutspender im Sicherheitszentrum Bad Radkersburg.

Der Blutspendedienst des Bezirkes Radkersburg war im vergangenen Jahr be-

sonders erfolgreich. Durch gezielte Werbung gelang es im Berichtsjahr 1.848 Blutspender zu gewinnen.

Dies waren um 247 Blutspender (=15,33%) mehr als im Jahr 2008. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit einem gemütlichen Beisammensein im Kreise der Gleichgesinnten.

25x Frau Andritz Karin Drauchen 24 Frau Flucher Anna Donnersdorf 18 Herr Gsellmann Franz Unterprukla 34 Herr Haas Richard Oberpurkla 73 Herr Holler Engelbert Hürth 18 Herr Kager Eduard Unterpurkla 14 Herr Koller Christian Unterpurkla 116 30x Herr Rebernik Johannes Unterpurkla 46 40x Herr ERTL ENGEL Franz Donnersdorf 13 Herr Jauschowetz Klaus Oberpurkla 70 Oberpurkla 101 Herr Stangl Helmut 50x Herr Laller Klaus Dominikus Oberpurkla 106 Herr Lang Robert Halbenrain 16 Unterpurkla 79 Herr Thonegg Herbert 65x Herr Grafoner Walter Unterpurkla 98





Auszeichnung für die Marktgemeinde Halbenrain

Seit schon nunmehr über 20 Jahren leistet die Marktgemeinde Halbenrain einen erheblichen Beitrag für die Fahrt der Kindergartenkinder von zu Hause in den Kindergarten und wieder nach Hause.

Für dieses Engagement wurde die Gemeinde nun von der Republik Österreich, BM f. Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft "für Kompetenz im Klimaschutz" ausgezeichnet.



Hohe Auszeichnungen für Herrn Hubert WALLNER



Linkes Bild: Herr Hubert Wallner (m.) mit ESV-Obmann Kurt Pfleger (l.) u., SPORTUNION Bezirksobmann Franz Mauerhofer (r.)

URKUNDE

Herr **Hubert WALLNER**, Halbenrain 58 wurde im Rahmen des Saison-Schlusses der Stocksportschützen des Bezirkes Radkersburg für seine jahrzehntelange Tätigkeit für den Stocksport und im besonderen für den ESV Halbenrain von der Sportunion Steiermark die höchsten Auszeichnung "**Pro Merito Medaille"** sowie vom Landesverband für Eis- und Stocksport die

"Landesverbandsverdienstnadel mit goldenem Kranz" verliehen.

Die Marktgemeinde Halbenrain gratuliert sehr herzlich zu den Auszeichnungen und dankt ebenfalls für den vorbildlichen Einsatz im Dienste der Allgemeinheit.





Sportverein Union Raiffeisenbank **Halbenrain**



7. Halbenrainer FLUTLIGHTGUP

im Schlossparkstadion Halbenrain

Freitag, 30. Juli 2010 ab 19 Uhr

Summer-Party-Night

Samstag, 31. Juli 2010 ab 18 Uhr

TOUR PREMERS GIRLERING

KIRITIEN 4 Felderieler

Anmeldungen bei: Tamtögl 0664 l 26 04 563 G. Lang 0664 l 53 10 143





Am 12. Juni feierte die Lebenshilfe Steiermark ihr 50-jähriges Bestehen.

50 Jahre Menschlichkeit

Seit 1960 setzt sich die Lebenshilfe in der Steiermark für das Wohl der Menschen mit Behinderung ein und verbesserte die Lebensbedingungen vieler tausend Familien. Dabei stand der Leitgedanke Menschen mit Behinderung müssen leben können, "wie andere auch" stets im Vordergrund.

Die Gründung der Lebenshilfe im Jahr 1960 ist engagierten Eltern behinderter Kinder zu verdanken. Das Ehepaar Maria und August Pachleitner suchte damals, vor 50 Jahren, eine Betreuungs- und Fördermöglichkeit für ihren Sohn Ralph, was in der Nachkriegszeit unmöglich gewesen war und schloss sich mit anderen Betroffenen zusammen – was daraus entstand, ist heute weithin als Lebenshilfe bekannt.

Heute ist die Lebenshilfe nicht nur eine wichtige Stütze im Leben der Familien mit einem beeinträchtigten Angehörigen, sondern eine anerkannte Dienstleistungsorganisation und Interessenvertretung für über 2.700 Menschen mit Behinderung in der Steiermark. An erster Stelle steht der Grundsatz der europäischen Deklaration der Menschenrechte, dass alle Menschen gleich und frei an Würde und Rechten geboren sind. Niemand darf aufgrund einer Behinderung benachteiligt werden. Alle Menschen mit Behinderung haben das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben und auf eine chancengleiche



Die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben bildet die Gleichstellung

Teilhabe an der Gesellschaft. In den vergangenen 50 Jahren hat sich die Lebenshilfe unaufhörlich für die Anliegen der Menschen mit besonderen Bedürfnissen eingesetzt und war an Gesetzgebungsprozessen und Gleichstellungsmaßnahmen maßgeblich beteiligt.

Rückblick & Ausblick. Seit 1960 hat sich das Leben von Menschen mit Beeinträchtigung stark verändert und verbessert: Großheime, in denen oft 20 Personen das Zimmer teilen mussten, gehören der Vergangenheit an. Heute leben beeinträchtigte Personen in kleinen Wohnformen, haben meist ein eigenes Zimmer oder können in betreuten Wohngemeinschaften die Hilfe zum täglichen Leben in Anspruch nehmen. Heute arbeiten Menschen mit Beeinträchtigung entweder in Fachwerkstätten oder auch in Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes. Sonderschulen für behinderte Kinder sind Relikte vergangener Tage. Heute stehen in Österreich großteils integrative Schulformen zur Verfügung. Rechtsansprüche auf mobile Dienstleistungen stellen einen Meilenstein in der Behindertenarbeit dar und gewährleisten den Betroffenen Lebensqualität und Selbstbestimmtheit.

Trotz dieser positiven Entwicklungen ist der Weg zu einer chancengleichen Teilhabe von behinderten Menschen in der Gesellschaft noch weit. Auch in den nächsten 50 Jahren steht die Lebenshilfe für die Aufgabe und Verpflichtung, mit ihren Dienstleistungsorganisationen und als Interessenvertretung Menschen mit Behinderung in ihrem täglichen Leben unterstützend zur Seite zu stehen, damit sie ihr Leben selbstbestimmt und selbstkontrolliert leben können. Menschen mit Behinderung sind heute mit Menschenrechten ausgestattet – die Lebenshilfe mit ihren Organisationen hat die Verantwortung dafür übernommen, die notwendigen Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen, damit diese Menschenrechte auch gelebt werden können.

Lebenshilfe Radkersburg

8490 Bad Radkersburg, Plaschenaustraße 2 Tel.: 03476/20 29 Fax DW 4, office@lebenshilfe-radkersburg.at, www.lebenshilfe-radkersburg.at



Ortsgruppe STEIRISCHER Halbenrain

Die Ortsgruppe Halbenrain hat heuer schon zahlreiche Mitglieder zum Geburtstag gratuliert:

- Gombotz Max, Dornau 10, 75 Jahre
- Hainzmann Berta, Drauchen 11, 75 Jahre
- Graßl Paula, Oberpurkla 13, 75 Jahre
- Kern Frieda, Dietzen 4, 80 Jahre
- Pechmann Josefa, Oberpurkla 2, 85 Jahre



Prelec Margarethe LAP Bad Radkersburg (Halbenrain 5) 85 Jahre

Auch Ausflüge wurden im Frühjahr 2010 unternommen:

Donnerstag, 15.04.2010

Halbtagesausflug Wallfahrt nach Unterlamm



Dienstag, 11. Mai 2010

Muttertagsausflug zum Naturpark Hohe Wand mit Abschluss in einer Buschenschank in unserer Region.

"Gestärkt aus dem Sommer" - Feriencamps für Kinder in stürmischen Zeiten

RAINBOWS weiß, was der wunden Kinderseele gut tut. Der Verein bietet im Sommer 2010 wieder Feriencamps für Kinder an, deren Eltern sich getrennt haben, oder die den Tod einer nahen Bezugsperson erleiden mussten.

Vergnügt mit anderen spielen, die Zeit im Freibad verbringen und mit den Eltern Ausflüge ins Grüne machen: Sommerferien sind für Kinder die schönste Zeit im Jahr - doch nicht alle können sie unbeschwert genießen. Bei Scheidungskindern etwa ändert auch der Sommer nichts an der Trauer, den Schuldgefühlen, der Angst und der Wut, die durch das abrupte Trennungserlebnis ausgelöst werden können.

Der Verein RAINBOWS, der Kindern und Jugendlichen in dieser schwierigen Lebensphase mit professioneller Hilfe zur Seite steht, hat besondere Feriencamps für diese Kinder arrangiert: Während einer Woche in herrlicher Umgebung in der Steiermark, Tirol oder Oberösterreich können die Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren Abstand gewinnen und sich auch mit Gleichaltrigen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, austauschen. "Wenn schon an ihrer Lebenssituation nichts geändert werden kann, so wird mit diesem Modell zumindest dem "Sich-allein-fühlen", das von vielen Kindern sehr stark erlebt wird, entgegengewirkt", weiß RAIN-BOWS-Geschäftsführerin Dagmar Bojdunyk-Rack.

Spaß Bewegung, und Erholung durch Spielen, Ma-Baden und len, viele andere Gruppenaktivitäten



Ferien auch für Kinder in stürmischen Zeiten zu einem Erlebnis. Betreut werden sie von speziell ausgebildeten RAINBOWS-MitarbeiterInnen. Durch die RAINBOWS-Feriencamps können die Kinder neue Kraft tanken, um gestärkt aus dem Sommer zu kommen.

Die RAINBOWS-Camps im Sommer 2010:

11. – 17. Juli 2010:

Naturpark Grebenzen/Trattenhof (Steiermark) 18. - 24. Juli 2010:

Seewalchen am Attersee/ JRK-Haus Litzlberg (Oberösterreich)

22. – 28. August 2010:

Innsbruck / Haus der Kinderfreunde (Tirol) Die Kosten von 290 Euro beinhalten Unterkunft mit Vollpension und "Rund-um-die-Uhr-Betreuung". Anmeldungen und weitere Informationen:

RAINBOW<S-Österreich

Theodor-Körner Straße 182, 8010 Graz

Tel: 0316/688670, E-Mail: office@rainbows.at,

www.rainbows.at





3. RADIO STEIERMARK Au-Erlebnistag in Halbenrain













Bereits zum dritten Mal fand heuer der Radio Steiermark Au-Erlebnistag "AU(s)Zeit" statt. Von Murfeld bis Bad Radkersburg hatte man die Möglichkeit, per Fahrrad oder zu Fuß die wunderschöne Landschaft in den Murauen zu genießen. Eine der Raststationen an der Strecke war, wie schon in den vergangenen zwei Jahren, der Platz bei der Geh- und Radwegbrücke in Donnersdorf. Beim dortigen Frühschoppen konnte man sich bestens unterhalten und für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Schmankerln vom Grill, verschiedenste Erfrischungsgetränke und Kaffee mit köstlichen Mehlspeisen wurden den Besuchern geboten. Erstmals gab es heuer auch eine musikalische und tänzerische Vorführung von Schülerinnen und Schülern der Volksschulen aus Halbenrain und Apace. Deutsch- und slowenischsprachige Lieder wurden gemeinsam gesungen. Anschließend bekamen die Kinder je ein Würstel und ein Getränk - gespendet vom Tourismusverband Halbenrain. Weitere musikalische Unterhaltung bot eine Bläsergruppe aus Klöch. Außerdem gab es eine geführte Radtour - Röcksee/Parktherme/Röcksee - mit Heinrich Hofer, der mit seiner Gruppe zwei Mal bei unserem Frühschoppen eine Rast einlegte. Die Teilnehmer waren von dem Erlebten sehr begeistert. Gewinnscheine für die Schlussverlosung bei der ORF-Bühne am Röcksee, sowie Gutscheine für Gratis-Thermeneintritte waren weitere Zuckerln der Veranstaltung. Durch die TV- und Radiowerbung ist dieser AU-Erlebnistag ein Highlight für die gesamte Region entlang der Murauen. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr freuen sich die Veranstalter.







Strawanzer-Programm für 2010 Wos is los und wann?

Donnerstag, 15. 07. 2010 - Festbeginn 17:00 Uhr - "Heiße Vulkannacht" - Vulkanland-Spezialitäten -

Vulkanland-Imker präsentieren ihre Produkte - *Modehaus Wallner* zeigt "Mode + Tracht"

Vorführung der Bauchtanzgruppe "Lotusblüten" aus Bad Radkersburg

Musik: "Schüler der Musikschule Bad Radkersburg"

Donnerstag, 22. 07. 2010 - "Wein & Schwein" - Saugrillen - Präsentation des "TAU-Weines" der Weinbauern Tieschen

"Sumsi-Tag" RAIBA Halbenrain - Schweinelehrpfad - Musik: "Die Augsetztn"

Donnerstag, 29. 07. 2010 - "Teich & Fluss" - Spezielle Fischgerichte - Fischzucht Schlein -

Brot-Schaubacken - Bäckerei Lang - Musik: "Vulkanlandmusi"

Donnerstag, 05. 08. 2010 - Präsentation "Käferbohnenprodukte" - Käferbohnen-Schaukochen mit Erika Seidl -

Ehrengast: Landesrat Johann Seitinger - Musik: "WeinBradlBuam"

Donnerstag, 12. 08. 2010 - "Grauburgunder-Präsentation" der Weinbauern Straden - Steirische Weinhoheiten -

Klaus Klöckl kocht: Wildgerichte - Musik: "Kleeblatt"

Donnerstag, 19. 08. 2010 - Schlussveranstaltung - Hermann Estl kocht: Wildgerichte

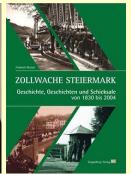
Musik: "Weingstegn-Musi"

Das Strawanzer-Team wird sich auch heuer wieder bemühen, seinen Gästen die gewohnte, kulinarische Qualität zu bieten und freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch.

Für diese Veranstaltungen suchen wir noch AbwäscherInnen Kontakt: Richard Schischek - Tel. 03475/2546 - 0664/19 74 514 oder Weiß Günter 0676/92 45 568

Buch über die Zollwache in der Steiermark - von Friedrich Mulzet





Friedrich Mulzet, geboren 1938 in Tieschen, war von 1956 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2001 bei der Steirischen Zollwache. Am 1. Mai 2004 wurde die Österreichische Zollwache nach 174 Jahren aufgelöst. Damals wurden sämtliche Unterlagen bei den zuständigen Stellen vernichtet und so gibt es keinerlei Aufzeichnung mehr. Friedrich Mulzet wollte aber diesem Exekutivkörper ein kleines Denkmal setzen. Dieses Buch ist die einzige Dokumentation und Darstellung über das Grenzgeschehen und die Tätigkeit der Steirischen Zollwache. Ein Buch für alle Betroffenen, deren Nachkommen und Geschichtsinteressierte.

"Zollwache Steiermark" - Geschichte, Geschichten und Schicksale von 1830 bis 2004 - ist erhältlich im Buchhandel, kostet 24,80 Euro und hat 200 Seiten mit über 200 teils vierfärbigen Fotos und Dokumenten.

Nähere Informationen über Autor und Buch gibt es auch im Internet unter: www.zollwache.mulzet.net



RACE AROUND AUSTRIA

Station Halbenrain



Das Radrennen "RACE AROUND AUSTRIA" führt entlang der österreichischen Grenze und ist für Extremsportler, wie auch für Hobbyfahrer im Team eine interessante Alternative zum legendären Race Across America. Am Freitag, 20. August starten die Teilnehmer in Schärding am Inn/OÖ. und die ersten Teams und Einzelfahrer werden Samstag am Nachmittag in Halbenrain erwartet. Wie im Vorjahr, ist auch heuer wieder geplant, für die Sportler und Betreuer die Möglichkeit zu bieten, sich zu duschen, zu stärken und auszuruhen. Auch steirische Athleten, darunter die größten Sieganwärter, Christoph Strasser und Franz Preihs sind dabei. Ebenfalls am Start ist der Bad Radkersburger Eduard Fuchs und der Grazer Martin Puchberger. Mediale Unterstützung erfolgt auch durch den ORF Steiermark und die Presse.